



Universität  
Basel

Center for  
Philanthropy Studies



# Aus Daten mehr Wirkung

Jahresbericht 2024





#### IMPRESSUM

Herausgeber: CEPS

Bilder: Oliver Baumann, CEPS, Kathrin Schulthess, shutterstock.com  
Der Bericht ist auch auf Französisch (Transit Txt) und Englisch (CEPS)  
erhältlich.

Universität Basel  
Center for Philanthropy Studies  
Steinengraben 22  
4051 Basel, Schweiz  
[www.ceps.unibas.ch](http://www.ceps.unibas.ch)





## Aus Daten mehr Wirkung

Seit der Gründung hat sich das CEPS zum Ziel gesetzt, die statistische Erfassung des Nonprofit- und Philanthropie-Sektors zu stärken. Ohne Daten kann keine empirische Forschung erfolgen und ohne Empirie sind evidenzbasierte Handlungsempfehlungen nicht möglich. Der Schweizer Stiftungsreport, das NPO Data Lab und das Jahrbuch der Hilfswerke sind inzwischen etablierte Referenzquellen zur Analyse der Sektorentwicklung. Zur Gewinnung neuer Daten setzt das CEPS kontinuierlich neue Methoden ein. In den letzten Jahren haben sich durch die Entwicklung von Natural Language Processing, Large Language Models und Machine Learning ganz neue Möglichkeiten ergeben.

Darum ist es ein besonderer Erfolg, die neu geschaffene Assistenzprofessur in Global Philanthropy mit Dominik Meier besetzt zu haben, der auf diese Methoden spezialisiert ist und im vergangenen Jahr an der ARNOVA-Konferenz für sein Textanalyseprogramm «text2SDG» ausgezeichnet wurde. Mit ihm erweitert sich das Forschungsspektrum des CEPS auf internationale Entwicklungen in der Philanthropie, sowohl was individuelles Engagement als auch institutionelle Philanthropie betrifft. Daneben wird mit dem vom SNF geförderten Projekt «Balancing Trust and Accountability» die Tradition der international vergleichenden Forschung fortgesetzt.

Auf der Grundlage von Daten können evidenzbasierte Handlungsempfehlungen für die Praxis entstehen. So gaben die vom CEPS erhobenen und jährlich publizierten Daten im Schweizer Stiftungsreport den Ausschlag, dass der Kanton Zürich die eigene Rolle

als Stiftungsstandort überprüfen liess und infolge dessen im letzten Jahr die steuerliche Handhabung von gemeinnützigen Stiftungen angepasst hat.

Zudem trägt das CEPS mit der eigenen Forschung zur Sektorentwicklung bei. Die behandelten Themen sind ebenso vielfältig wie aktuell, sei es die Wirkungsberichterstattung, Impact-linked Finance oder der Einsatz von Virtual Reality in der Altersbetreuung. In den kommenden Jahren soll der Wissenstransfer aus der Forschung in die Praxis wie auch die angewandte Forschung am CEPS noch weiter vorangetrieben werden.

In der Weiterbildung blicken wir auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück, dessen Höhepunkt die Abschlussfeier für die ersten Absolvent:innen des «MAS in Nonprofit Management & Law» war. Die Inhalte unserer Lehrgänge werden regelmässig aktualisiert, um den Anforderungen im Management-Alltag gerecht zu bleiben. So wurden zuletzt Themen wie Innovationsmanagement, agile Organisationsstrukturen und Digitalisierung/KI ergänzt. Denn schliesslich sind auch NPO zunehmend auf die Nutzung von Daten angewiesen.

Herzlichen Dank!



Georg von Schnurbein

P.S.: Dieser Jahresbericht bietet Ihnen einen kompakten Überblick über die Aktivitäten des CEPS. Detailliertere Informationen und Zugang zu Publikationen oder Broschüren finden Sie auf unserer Webseite → [ceps.unibas.ch](https://ceps.unibas.ch).



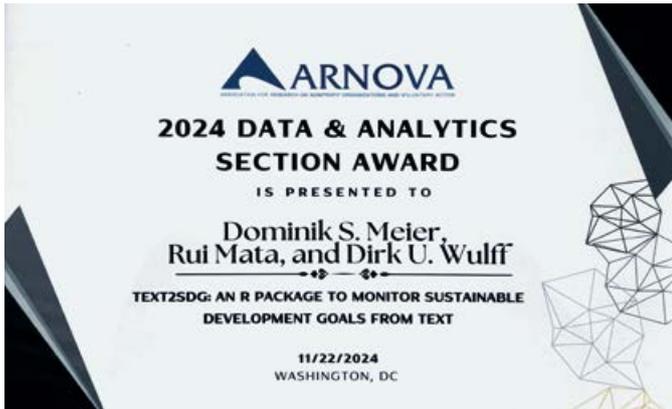


## Wissenschaftliche Konferenzen

Mitarbeitende des CEPS haben unter anderem an folgenden Konferenzen teilgenommen:

- 30. Januar bis 2. Februar 2024, Tallytown, USA, International Society for Third-Sector Research ISTR  
**Global Gathering of Civil Society Research Center Directors**
- 6. bis 8. März 2024, Lüneburg, Deutschland, VHB-Tagung  
**Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Entrepreneurship**
- 14. bis 15. März 2024, University of Economics and Business, Prag, Tschechische Republik  
**Leadership, Politics and Governance in Turbulent Times:**  
Global and Geopolitical Challenges in a Changing Europe
- 16. Mai 2024, The National University of Political Studies and Public Administration, Bukarest, Rumänien  
**Social Inclusion, Social Innovation, Quality of Life and Public Health**
- 16. bis 19. Juli 2024, Antwerpen, Belgien, International Society for Third-Sector Research ISTR  
**Crisis After Crisis After ...: What About the Third Sector?**
- 12. bis 13. September 2024, Wien, Österreich, ERNOP  
**AGAPE-Meeting 2024**
- 21. bis 23. November 2024, Washington, D.C., USA, Association for Research on Nonprofit Organizations and Voluntary Action ARNOVA  
**Dreaming for a Bright Nonprofit Future:**  
Policy Making, Technology, and Collaboration in a Dynamic Environment

## Kurz berichtet



### Data & Analytics Section Award für text2sdg

Das Open-Source-Paket text2sdg wurde 2024 mit dem ARNOVA Data & Analytics Section Award ausgezeichnet. Gemeinsam mit Dirk Wulff und Rui Mata hat Dominik Meier vom CEPS ein Tool entwickelt, das Forschenden und Praktiker:innen ermöglicht, Textdaten im Kontext der Sustainable Development Goals (SDGs) zu analysieren. Der Preis würdigt Methoden, die den Nonprofit-Sektor durch innovative Ansätze und Open-Science-Prinzipien stärken. text2sdg macht datenbasierte Analysen zugänglicher und nutzerfreundlicher.



### Fellowship Oxford

In seiner Funktion als Visiting Researcher nahm Dominik Meier im Herbst 2024 am ersten Treffen der Visiting Research Fellows des Gradel Institute of Charity in Oxford teil. Der Austausch mit führenden Forschenden aus aller Welt bot wertvolle Einblicke und Feedback zu aktuellen Projekten und wurde auch genutzt, um verschiedene Kooperationen aufzugleisen. Das 2023 eröffnete Gradel Institut ist eine Kooperation zwischen dem New College der Universität Oxford und dem Thinktank Charity Futures.



### Innocheck Vorstudie

Wirkungsorientierte Finanzierungsmechanismen bieten Non-Profit-Organisationen neue Chancen. Doch wie gross ist ihr Potenzial wirklich? Diese Frage wurde im Rahmen eines gemeinsamen Projekts mit KBDM untersucht. Dabei wurde zunächst die Landschaft innovativer Finanzierungsansätze analysiert und ein Marktüberblick erstellt, der sowohl NPO als auch KBDM Orientierung bietet. In Gesprächen mit NPO wurde deren Bedarf analysiert und ein Profil für «Impact-Käufer:innen» entwickelt. Die Ergebnisse mündeten in Dienstleistungsideen, die KBDM neue Zielgruppen erschliessen können. Die Erkenntnisse bilden die Grundlage für ein geplantes Innosuisse-Projekt.



### Projekte zu Philanthropie und lokaler Entwicklungen

Das CEPS führt derzeit zwei Projekte zur Rolle von Philanthropie, Stiftungen und Zivilgesellschaft in der lokalen Entwicklung durch. Im Projekt «Territoriale Strategien von Stiftungen am Oberrhein (LIFT)» haben wir Strategien von Stiftungen und ihre Interaktionen mit lokalen Akteuren und Behörden ermittelt. Zum anderen führen wir das Projekt «Urban Planning for Social Resilience in Urban Neighborhoods. Transformativer Wandel durch bürgerschaftliches Engagement» (UPRUN) durch. Im Jahr 2024 wurden Interviews mit lokalen Akteuren sowie eine umfassende Internetumfrage zu den Ansichten über die Resilienz lokaler Gemeinschaften durchgeführt.



### Wissen für die Praxis

In mehreren Studien hat das CEPS, oft in Kooperation, neues Wissen für den NPO-Sektor erarbeitet. Mit der Honorierungsstudie wurde passend zu den aktuellen regulatorischen Entwicklungen aufgezeigt, wie Stiftungsratsmitglieder von Förderstiftungen entschädigt werden. Die Ergebnisse bieten Anhaltspunkte für die konkrete Umsetzung in der Praxis. Der «Kirchen-Anlagereport» zusammen mit Invethos zeigt erstmals auf, wie Kirchgemeinden und kirchennahe Institutionen ihr Vermögen anlegen.



### Reinhören und verstehen

Podcasts erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und es gibt bereits mehrere auf NPO, Philanthropie und Gemeinnützigkeit spezialisierte Podcast-Reihen. Georg von Schnurbein war im vergangenen Jahr als Gast zum einen beim deutschen Podcast «Neues Stiften» von Andreas Schiemenz und Jörg Schumacher sowie beim englischen Podcast «Philanthropy Matters» von Rhodri Davis eingeladen. Inhaltlich ging es jeweils um neue Ergebnisse aus der CEPS-Forschung und der Bedeutung für den Philanthropie-Sektor. Die Folgen können im Internet nachgehört werden.



→ [www.istr.org/page/ResearchCenters](http://www.istr.org/page/ResearchCenters)

### Research Center Directors Meeting

Auf Initiative der International Society for Third Sector Research (ISTR) und des Rockefeller Archives wurde im letzten Jahr ein neues «Research Center Director Network» gegründet. Ziel ist der Austausch über aktuelle Entwicklungen, die Ermöglichung von Studienbesuchen sowie die Erarbeitung einer globalen Datenbasis über den NPO-Sektor. Im Verlauf des Jahres fanden in Pocantico/ NY in USA und Antwerpen in Belgien bereits zwei Treffen statt. Ausserdem wurden an mehreren Online-Meetings die verschiedenen Projektideen vorangetrieben.



### Erste MAS-Abschlüsse

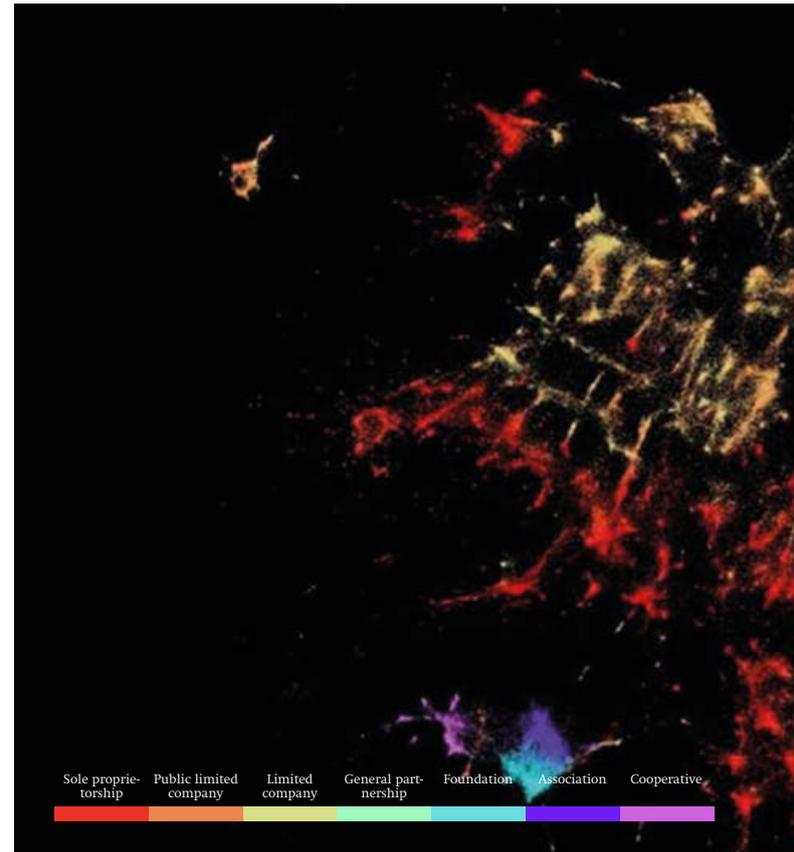
Im Juni konnten acht Absolvent:innen ihr Diplom für den MAS in Nonprofit Management & Law mit Stolz entgegennehmen. Sie sind die ersten, die das vollständige modular zusammengesetzte Weiterbildungsprogramm des CEPS abgeschlossen haben. Dabei sind nicht nur wertvolle Kontakte, sondern auch spannende Masterarbeiten entstanden. Gleichzeitig wurden vier DAS-Absolvent:innen diplomiert. Sie haben nun die Möglichkeit, ihre CEPS-Weiterbildung ebenfalls zum MAS auszubauen. Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen herzlich zum erfolgreichen Abschluss!

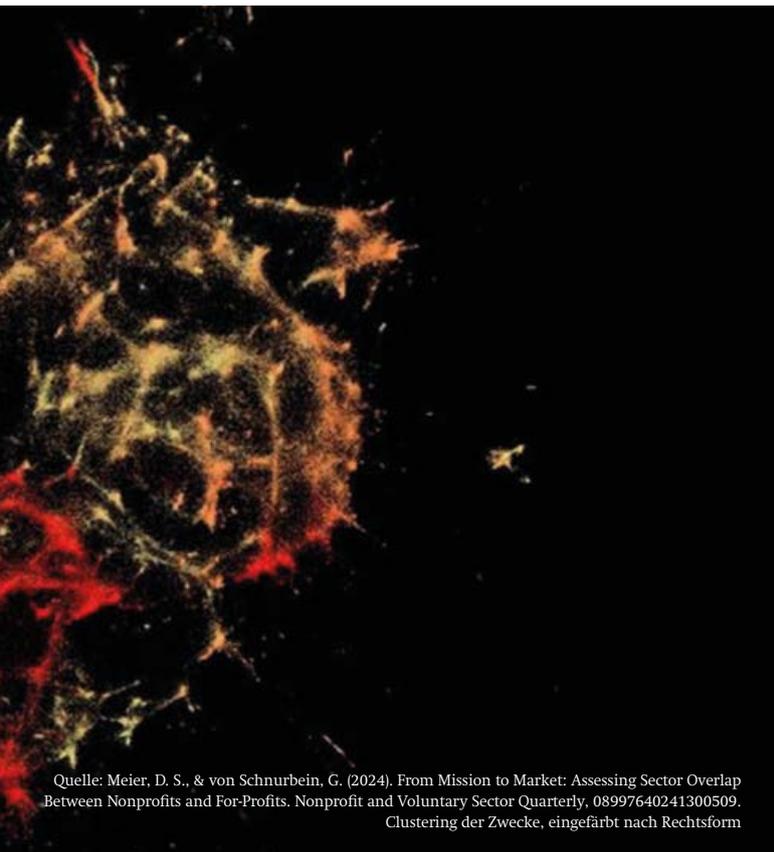
## CEPS Forschung

# Moderne Methoden zur Analyse komplexer Daten

Daten sind ein unverzichtbares Werkzeug moderner Forschung – doch wie nutzt man sie am besten? Am CEPS setzen wir auf innovative Methoden wie Big Data, maschinelles Lernen und Natural Language Processing (NLP), um tiefere Einblicke zu gewinnen, die mit traditionellen Ansätzen nicht möglich wären. Diese Werkzeuge erlauben es, grosse Mengen an Daten effizient zu analysieren und Muster zu erkennen, die sonst verborgen bleiben würden. Sie machen Forschung schneller, genauer und oft auch praxisrelevanter.

Ein Beispiel dafür ist unsere Untersuchung zur sogenannten Compassion-Fade-Hypothese, die zeigt, wie Spender:innen auf verschiedene Gruppengrößen reagieren. Traditionelle Laborstudien zeigten, dass kleinere Gruppen in Einzelbetrachtung oft mehr Mitgefühl und Spenden auslösen. Doch unsere Analyse von fast 30 000 Crowdfunding-Kampagnen aus vier Ländern zeigt ein anderes Bild: In Situationen, in denen mehrere Spendenaufrufe gleichzeitig sichtbar sind, erzielen grössere Empfängergruppen tatsächlich mehr Spenden. In dieser Studie wurde unter anderem Machine Learning eingesetzt, um die Gruppengröße automatisiert zu bestimmen. Die Erkenntnisse dieser Studie bieten wertvolle Hinweise für die Gestaltung erfolgreicher Fundraising-Kampagnen.





Ein weiteres datenintensives Projekt befasste sich mit den im Handelsregister eingetragenen Zwecken von über 600 000 Schweizer Nonprofit- und For-Profit-Organisationen. Mithilfe von NLP-Methoden haben wir untersucht, wie sich die beiden Sektoren in ihrer Sprache unterscheiden – und wo sie sich annähern. Unsere Analyse zeigt, dass die beiden Sektoren grösstenteils sprachlich klare, eigenständige Cluster bilden. Gleichzeitig fanden wir heraus, dass sich NPO durchaus auch an der Sprache von For-Profits orientieren, was auf eine zunehmende Marktorientierung hindeuten könnte. Dies birgt Risiken, denn eine zu starke Marktorientierung könnte die wertebasierte Rolle von NPO schwächen.

Diese neuen Methoden sind nicht nur spannend für die Forschung, sondern auch eine praktische Hilfe: Sie machen es möglich, Entscheidungen datenbasiert zu treffen und die Arbeit im Nonprofit-Sektor gezielt zu verbessern. Mit Projekten wie diesen zeigt das CEPS, wie Forschung direkt in der Praxis anwendbar wird – für eine starke Philanthropie und Zivilgesellschaft.

→ [ceps.unibas.ch/de/forschung](https://ceps.unibas.ch/de/forschung)



# Projekte



Abbildung: Die Erwähnung von Organisationszielen und SDGs in Jahresberichten

## Wirkungsberichterstattung

In einer aktuellen Erhebung des CEPS wurden die Jahresberichte von 476 Schweizer NPO auf Wirkungsinhalte hin untersucht. Eine zentrale Erkenntnis ist, dass meist implizit über Wirkung berichtet wird, jedoch fehlen oft klare und nachvollziehbare Konzepte und Indikatoren. Für die Analyse kam ein Retrieval Augmented Generation (RAG)-Modell zum Einsatz, das auf einem grossen Sprachmodell (Large Language Model, LLM) basiert. Dieses Modell verarbeitete die Dokumente in mehreren Iterationen und extrahierte die relevantesten Informationen mithilfe semantischer Suchtechniken.

→ [ceps.unibas.ch/fileadmin/user\\_upload/ceps/5\\_Praxistransfer/Wirkungsberichterstattung/Wirkungsberichterstattung\\_in\\_NPO.pdf](https://ceps.unibas.ch/fileadmin/user_upload/ceps/5_Praxistransfer/Wirkungsberichterstattung/Wirkungsberichterstattung_in_NPO.pdf)



Werden die allgemeinen Ziele der NPO im Bericht erwähnt (in %)?

43.7

56.3

Wird über konkrete Wirkungsziele berichtet (in %)?

97.7

2.3

Beziehen sich die NPO auf die Sustainable Development Goals (in %)?

72.3

27.7

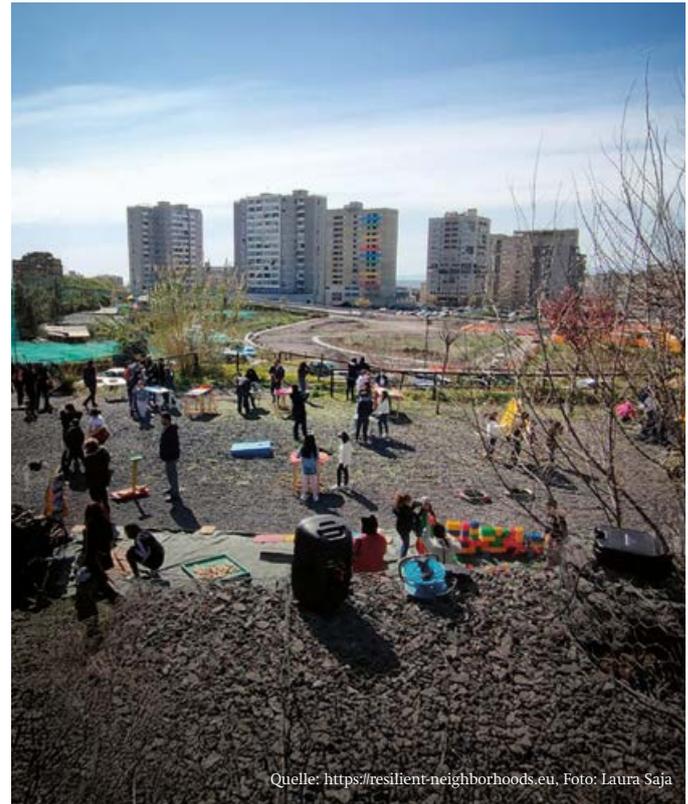
■ ja / ■ nein

## Urban Planning for Social Resilience in Urban neighbourhood

Wir führen das Projekt «Urban Planning for Social Resilience in Urban neighbourhood – Transformative Change through Civic Engagement» (UPRUN) durch. Ziel ist es, zu untersuchen, wie verschiedene Gemeinschaften in Europa auf Krisen reagieren und diese bewältigen. Besonders im Fokus steht die Rolle der Raumplanung bei der Stärkung der Krisenbewältigung. Im Jahr 2024 wurden Interviews mit lokalen Akteuren geführt und eine umfassende Online-Umfrage zur Widerstandsfähigkeit lokaler Gemeinschaften durchgeführt.



→ [resilient-neighborhoods.eu](https://resilient-neighborhoods.eu)



Quelle: <https://resilient-neighborhoods.eu>, Foto: Laura Saja

# Auftragsforschung & Wissenstransfer

## Impact-linked finance in NPO



Das geplante Innosuisse-Projekt zielt darauf ab, impact-linked Finance für NPO zu entwickeln, um gesellschaftliche und ökologische Wirkungen messbar zu machen. Aufbauend auf der InnoScheck-Vorstudie wird ein Finanzierungsmodell entwickelt, das NPO ermöglicht, neue Zielgruppen wie Impact-Käufer:innen zu erreichen. Durch zwei Pilotprojekte und wissenschaftliche Begleitung soll ein Ökosystem entstehen, das finanzielle Nachhaltigkeit mit gesellschaftlichem Nutzen verbindet.

## Das Barometer für die Zukunft

Das Schweizer Stiftungsbarometer macht seit 2019 die Dynamiken im 3. Sektor sichtbar. Nun erfolgt eine Umstellung auf ein Panelformat, mit dem die Erhebung effizienter wird und detaillierte Analysen sowie individuelle Benchmark-Reports erlaubt, die Trends, Potenziale und Allianzen aufzeigen. Das CEPS begleitet diese Umstellung wissenschaftlich.



## Virtual Reality für Senior:innen

Im Auftrag der Pro Senectute beider Basel begleitet das CEPS ein Projekt, bei dem in Altersheimen wohnende Senior:innen KI Chatbots und Virtual Reality Reisen ausprobieren. Das CEPS begleitet das Projekt wissenschaftlich und untersucht, wie sich diese Tools auf das Wohlbefinden auswirken.

## Jahrbuch der Hilfswerke



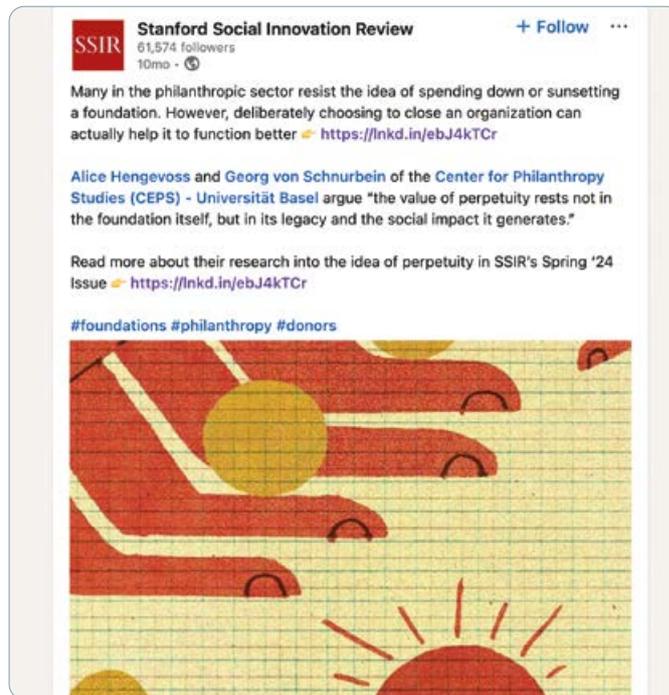
Das Jahrbuch der Hilfswerke 2024 analysierte die Jahresrechnungen von 547 grösstenteils Zewo-zertifizierten NPO in der Schweiz. Dabei zeigte sich, dass das Spendenvolumen nach der Corona-Pandemie insgesamt rückläufig ist, während Konflikte wie in der Ukraine und im Nahen Osten den Rückgang im Bereich «Humanitäres Ausland» abmildern konnten. Rund 90% der Organisationen verfügen über ausreichende Reserven. Im Bereich «Gesundheit Inland» sind es sogar 96%. Zudem wurde festgestellt, dass NPO im Vergleich zu Pensionskassen vorsichtiger anlegen und dadurch geringere Renditen erzielen. Diese Ergebnisse geben wichtige Einblicke in die Entwicklungen des Nonprofit-Sektors.

→ [ceps.unibas.ch/de/newsdetails/jahrbuch-der-hilfswerke-2024-veroeffentlicht](https://ceps.unibas.ch/de/newsdetails/jahrbuch-der-hilfswerke-2024-veroeffentlicht)



## Post of the Year

### Was andere über uns sagen



[in linkedin.com/company/cepsbasel](https://www.linkedin.com/company/cepsbasel)

# Weiterbildung

## Online-Informationsveranstaltungen

Im Juni 2022 fand die erste Online-Informationsveranstaltung zu MAS/DAS in Nonprofit Management & Law statt. Inzwischen hat sich daraus ein Format etabliert, das alle 2 bis 3 Monate angeboten wird. In einem kurzen übersichtlichen Zoom-Event können sich Interessent:innen über das Weiterbildungsangebot des CEPS informieren und ihre Fragen direkt mit den Weiterbildungsverantwortlichen klären.

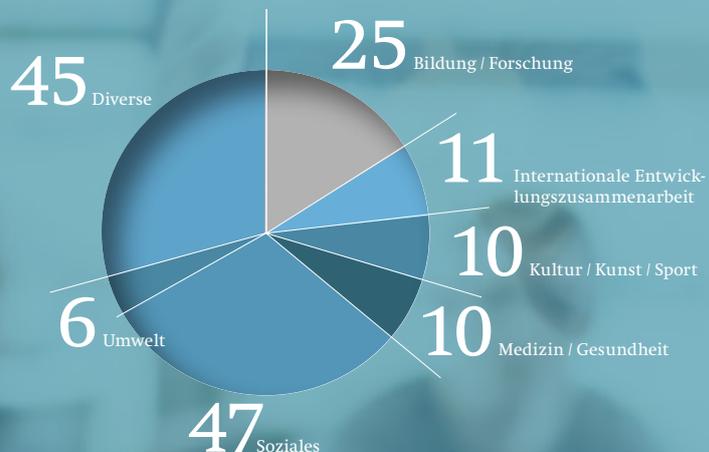
→ [ceps.unibas.ch/de/weiterbildung/anmelden-dokumente/online-informationsveranstaltungen-mas/das-2025/](https://ceps.unibas.ch/de/weiterbildung/anmelden-dokumente/online-informationsveranstaltungen-mas/das-2025/)



## Qualität und Zufriedenheit in der Weiterbildung

96 % der Teilnehmenden sind zufrieden mit der Ausbildung in den Lehrgängen (sehr gut oder gut).

## Branchen Weiterbildungsteilnehmende



Anzahl Weiterbildungstage:

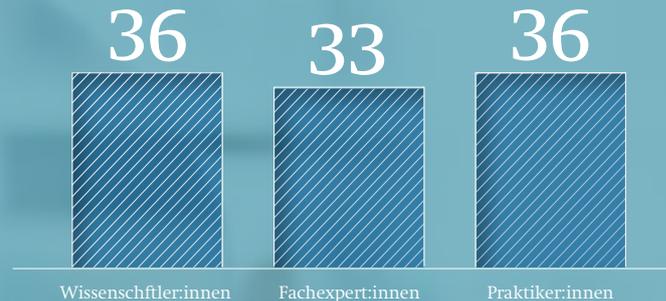
1'089

Teilnehmer:innen x Anzahl  
Präsenztage

### Anzahl Teilnehmende Lehrgänge



### Dozierende Lehrgänge



### Teilnehmende in allen Veranstaltungen

Lehrgänge Weiterbildung:	154
Digitale Lehrveranstaltungen (MOOC):	8'919
Tagesseminare & Workshops:	153
<b>Total Teilnehmende (alle Veranstaltungen):</b>	<b>9'128</b>

Anzahl Teilnehmende Lehrgänge:

154

→ [ceps.unibas.ch/de/weiterbildung](https://ceps.unibas.ch/de/weiterbildung)



# Publikationen



Vollständige Publikationslisten nach Kategorie:  
→ [ceps.unibas.ch/de/publikationen](https://ceps.unibas.ch/de/publikationen)



4 Beiträge in Tageszeitungen und sonstigen Zeitschriften

1 Andere Publikationen (Forschungsberichte)

7 Wissenschaftliche Beiträge in referierten Zeitschriften

6 Monographien

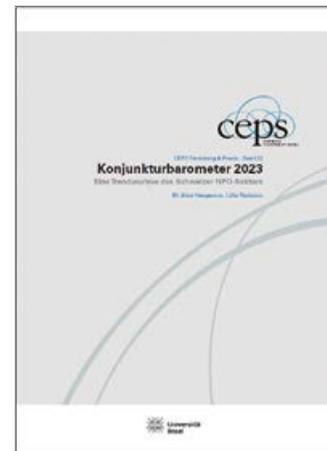
5 Beiträge in Sammelwerken

Anzahl Publikationen: 23

CEPS Forschung & Praxis – Spezialheft  
**Honorierungsstudie für Schweizer Förderstiftungen**  
Georg von Schnurbein,  
Alice Hengevoss,  
Dominik Meier,  
Philip Valta



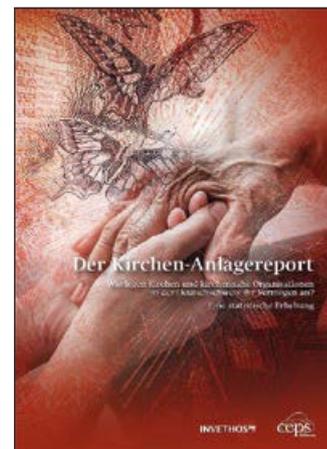
CEPS Forschung & Praxis – Band 32  
**Konjunkturbarometer 2023**  
Alice Hengevoss,  
Lidia Radojicic



CEPS Forschung & Praxis – Band 31  
**Der Schweizer Stiftungsreport 2024**  
Sabrina Grassi,  
Dominique Jakob,  
Georg von Schnurbein



CEPS Forschung & Praxis – Spezialheft  
**Der Kirchen-Anlagereport**  
Michael Arnet,  
Lukas Stücklin,  
Georg von Schnurbein



# Lehre

## Theorie trifft Praxis – mit KI als Lernbegleiter

Die universitäre Lehre verändert sich, und klassische Vorlesungsformate werden zunehmend durch interaktive und praxisnahe Formate erweitert. Künstliche Intelligenz ergänzt diesen Wandel: Ein neuer KI-Leitfaden der Universität hat eine Grundlage für einen verantwortungsvollen Einsatz und Integration innovativer Technologien in der Lehre geschaffen. In den Vorlesungen des CEPS wird vermehrt Wert auf die Anwendungsorientierung mittels Fallstudien gelegt, in denen die Studierenden anhand von praxisnahen Fragestellungen eigene Lösungswege erarbeiten. Regelmässig bereichern Expert:innen aus der Praxis die Lehrveranstaltungen, indem sie Einblick in ihre Erfahrungen geben und die Theorie mit der Anwendung verbinden. Darüber hinaus werden die Vorlesungen aufgezeichnet und als Video zur Verfügung gestellt, was den Studierenden ein flexibles und ortsunabhängiges Lernen ermöglicht.

→ [ceps.unibas.ch/de/studium](https://ceps.unibas.ch/de/studium)



## Frühjahrssemester 2024

- **Einführung Corporate Responsibility** (Vorlesung)  
Anzahl Studierende: 73 (Vorjahr: 82)
  - Dozent: Prof. Dr. Georg von Schnurbein
  - Vorlesungsbetreuung: Kinga Horvath
  - Bewertung und Zufriedenheit der Studierenden: Die Studierenden (N=53) bewerten die Vorlesung im Mittel mit der Note 5.1
  
- **Nonprofit Management** (Vorlesung)  
Anzahl Studierende: 152 (Vorjahr: 131)
  - Dozent: Prof. Dr. Georg von Schnurbein
  - Vorlesungsbetreuung: Muriel Grassmann
  - Bewertung und Zufriedenheit der Studierenden: Die Studierenden (N=19) bewerten die Rückmeldung auf ihre Leistungsüberprüfung im Mittel mit der Note 4.7
  
- **Vertiefung Privatrecht: Stiftungs-, Vereins- und Gemeinnützigkeitsrecht** (Vorlesung)  
Anzahl Studierende: 1 (Vorjahr :7)
  - Dozent: Dr. Roman Baumann Lorant

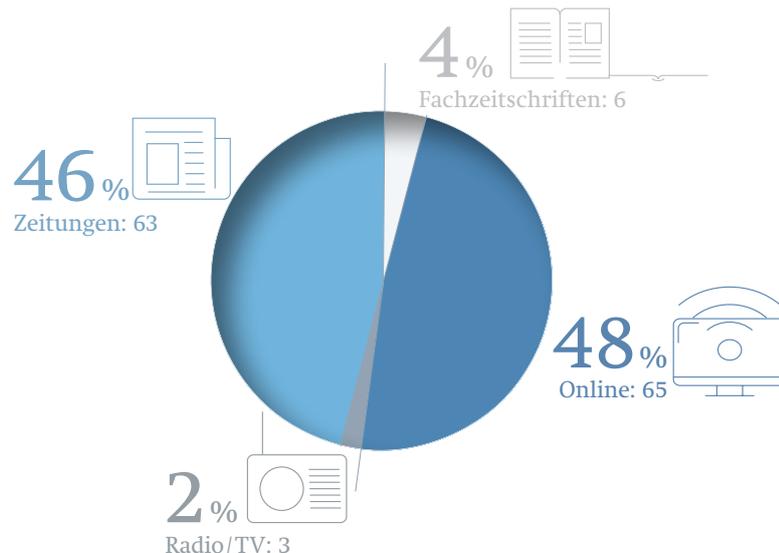
# Medien

## Herbstsemester 2024

- **Impact Measurement** (Vorlesung)  
Anzahl Studierende: 72  
• Dozent: Dr. Oto Potluka  
• Bewertung und Zufriedenheit der Studierenden: Die Studierenden (N=19) bewerten die Vorlesung und ihren eigenen Lernerfolg im Mittel mit der Note 4.1
- **Einführung in die moderne Datenanalyse mit R und künstlicher Intelligenz** (Kolloquium)  
Anzahl Studierende: 5  
• Dozent: Prof. Dr. Dominik Meier
- **Einführung in das Unternehmertum und die Unternehmensgründung** (Kolloquium)  
Anzahl Studierende: 12  
• Dozentin: Dr. Sophie Hersberger-Langloh  
• Bewertung: Die Studierenden (N=12) bewerten das Kolloquium im Mittel mit der Note 5.7

## Gastrednerinnen und Gastredner

- **Sophia Schwager & Joël Pregger**, Catapult
- **Michael Harr**, Pro Senectute beider Basel
- **Sarah El Jaddar**, Basler Kantonalbank
- **Marjolaine de Clavière & Andrea Mannhart**, Ricola AG



Anzahl Medienbeiträge:

137

Zum Lesen, Hören und Sehen – Medienbericht-  
erstattung zum CEP 2024  
→ [ceps.unibas.ch/de/ueber-uns/medienspiegel](https://ceps.unibas.ch/de/ueber-uns/medienspiegel)



# Alumni-Umfrage 2020 bis 2024

## Warum Weiterbildung am CEPS?



## Umfrage bei den Weiterbildungs-Alumni und -Alumnae

Seit über 15 Jahren bietet das CEPS Weiterbildungslehrgänge für Fach- und Führungskräfte im Stiftungs- und Nonprofit-Sektor an. Dabei ist es natürlich wichtig, das Angebot immer weiterzuentwickeln und regelmässig zu überprüfen, ob es den Bedürfnissen der Teilnehmenden gerecht wird. Bereits zum dritten Mal führte das CEPS daher eine Alumni-Umfrage durch, die die laufend stattfindende Lehrgangsevaluation ergänzt. Konstruktive Kritik insbesondere an einzelnen Formaten und Vorschläge für neue Themen werden in die Weiterentwicklung der Lehrgänge einfließen. Befragt wurden alle Absolventinnen und Absolventen, die im Zeitraum von 2020 bis 2024 mindestens einen Lehrgang am CEPS absolviert haben. Von den gut 300 Befragten haben 35% an der Umfrage teilgenommen. Ein Viertel der Teilnehmenden hat bereits den CAS Nonprofit & Public Management absolviert, der seit 2022

angeboten wird. Knapp die Hälfte der Befragten hat den DAS in Nonprofit Management & Law entweder bereits absolviert, ist dabei oder plant dies. Ein Drittel hat auch vor, einen MAS in Nonprofit Management & Law zu absolvieren. Dabei zeigt sich, dass insbesondere die thematische Zusammenstellung aber auch die zeitliche Organisation der Lehrgänge wichtige Faktoren sind, sich für eine Weiterbildung am CEPS zu entscheiden. Rückblickend wird der Praxisnutzen der Weiterbildung im beruflichen Alltag besonders hoch bewertet ebenso wie die Erweiterung des beruflichen Netzwerks sowie die interdisziplinäre Verknüpfung des Wissens. Diese positiven Erfahrungen spiegeln sich auch darin wider, dass 91% der Befragten angeben, das CEPS bereits weiterempfohlen zu haben.

→ [ceps.unibas.ch/de/weiterbildung](https://ceps.unibas.ch/de/weiterbildung)



## 3 Fragen an ...



**Renata Fähr**

DAS in Nonprofit Management & Law (laufend).

Vontobel Stiftung, Stellvertretende Geschäftsführerin, Leiterin Einzelfallhilfe

### Was hat Dich motiviert den DAS am CEPS zu absolvieren?

Ich bin Quereinsteigern und hatte das Bedürfnis, mir die theoretischen Grundlagen des Nonprofit Managements anzueignen. Ursprünglich plante ich, am CEPS nur den Intensivlehrgang Stiftungsmanagement und den CAS Wirkungsmanagement zu absolvieren. Die interessanten Inhalte, die gute Atmosphäre, die kompetenten Dozierenden und insbesondere auch die inspirierenden Mitstudierenden haben mich dann motiviert, einen weiteren Lehrgang zu besuchen und mich im Rahmen einer Diplomarbeit vertieft mit einem Thema auseinanderzusetzen, das mich und meine Arbeitgeberin weiterbringt.

### Welche Inhalte konntest Du bereits konkret anwenden?

Das Wissen, das ich mitnehmen durfte, fließt ganzheitlich in meine Arbeit ein und hilft mir in vielen Belangen, eine kompetente Ansprechpartnerin für unsere Stakeholder zu sein und den Sektor zu verstehen. Insbesondere die Inhalte des Wirkungsmanagements konnten wir bereits konkret für gewisse Förderbereiche anwenden und teilweise implementieren. Ich verlasse das CEPS mit einem bunten Strauß an Wissen, Methoden und einem wertvollen Netzwerk, dem eigen ist, dass man sich gegenseitig unterstützt und aushilft.

### Was wünschst Du Dir für die Zukunft des Nonprofit-Sektors?

Nonprofit-Organisationen sind wichtige Akteure in einer Gesellschaft, die auch zusammenhält, ohne dass der Staat alle Fäden in der Hand hält. Sie gehen Themen der Zukunft und von Minderheiten an ohne lange Entscheidungswege. Ich wünsche dem Sektor, dass er die Fähigkeit hat, benachteiligte Menschen möglichst effizient und effektiv zu unterstützen und dass er mutig und vorwärtsgerichtet drängende gesellschaftliche Themen angeht, die Vertrauensvorschluss und Risikokapital benötigen. Und last but not least: dass er die Kraft hat, viele Menschen zu motivieren, sich als Freiwillige sozial zu engagieren und damit einen Beitrag zu leisten.

## Team



Prof. Dr. rer. pol.  
**Georg von Schnurbein**  
georg.vonschnurbein@unibas.ch



**Maria Clotilde Henzen**  
maria-clotilde.henzen@unibas.ch



Prof. Dr. phil., Professor für Global Philanthropy  
**Dominik Meier**  
dominik.meier@unibas.ch



Dr. phil.  
**Elisabeth Hasse**  
elisabeth.hasse@unibas.ch



Dr. rer. pol.  
**Oto Potluka**  
oto.potluka@unibas.ch



**Janine Rossberg**  
janine.rossberg@unibas.ch



**Anita Spiess**  
anita.spiess@unibas.ch



MA in Philanthropic Studies  
**Kinga Zsofia Horvath**  
kinga.horvath@unibas.ch



MSc in Computer Science  
**Omar Hussein**  
omar.hussein@unibas.ch



MA Management, Organisation und Kultur (MOK)  
**Ruth Lechler**  
ruth.lechler@unibas.ch



MA in Religion – Wirtschaft – Politik  
**Milan Weller**  
milan.weller@unibas.ch



cand. BA Wirtschaftswissenschaften  
**Stefano Rentsch**  
stefano.rentschi@unibas.ch



cand. BA Wirtschaftswissenschaften  
**Lorjeta Dina**  
lorjeta.dina@unibas.ch



MA in European Global Studies  
**Carlo Tschopp**  
carlo.tschopp@unibas.ch

### Associate Researcher

- Wouter Thomas Janssen  
MSc in Business and Economics
- Dr. oec. HSG Lars Stein

### Austritte 2024

- Muriel Grassmann
- Alice Hengevoss
- Lucca Nietlispach
- Anja Rogenmoser

## Lucca Nietlispach hat erfolgreich seine Dissertation verteidigt



Die Arbeit umfasst drei Forschungsbeiträge, die sich mit dem Management hybrider Organisationen und der Rolle von Social Impact Inkubatoren und Accelerators (SIIA) befassen. Dabei geht es zum einen um theoretische Grundlagen, um Strategien zur Handhabung unterschiedlicher organisationaler Logiken zu identifizieren. Darauf aufbauend wird die Bedeutung eines Incubator-Programms anhand einer zehnmonatigen Langzeitstudie untersucht. Schliesslich wird in einer erstmaligen globalen Erhebung die Finanzierung von SIIAs untersucht. Die Dissertation liefert einen wichtigen Beitrag zum besseren Verständnis dieser intermediären Organisationen und bietet Ansätze für ein wirkungsvolleres Management der SIIAs. Die vollständige Dissertation wurde bereits in der CEPS PhD Series veröffentlicht.

→ «Social Hybridity and Social Innovation»  
<https://ceps.unibas.ch/de/publikationen/#c4679>



## Dominik Meier wird neuer Assistenzprofessor



Die Universität Basel und das CEPS stärken die Forschung im Bereich der internationalen Philanthropie mit der Ernennung von Dr. Dominik Meier zum Assistenzprofessor Global Philanthropy. Der Schwerpunkt der neuen Professur liegt auf der Forschung zu internationalen philanthropischen Initiativen und ihrem Beitrag bei der Lösung komplexer globaler Probleme. Damit ergänzt die Assistenzprofessur die bisherige Forschung am CEPS, die vornehmlich auf die Philanthropie in der Schweiz fokussiert ist. Das CEPS führt beispielweise eine jährliche Erhebung der Entwicklung des Stiftungssektors durch und war bereits in der Vergangenheit an vielen international-vergleichenden Studien zum Philanthropie- und Nonprofit-Sektor beteiligt.

## Institutsleitung

- **Michael Beckmann** Prof. Dr.  
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Basel,  
Abteilung Personal und Organisation
- **Manfred Max Bergman** Prof. Dr.  
Institut für Soziologie der Universität Basel, Sozialforschung  
und Methodologie
- **Kinga Zsofia Horvath**  
Mittelbauvertreterin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin CEPS
- **Peter Jung** Prof. Dr.  
Juristische Fakultät der Universität Basel, Fachbereich Privat-  
recht
- **Georg von Schnurbein** Prof. Dr.  
Direktor CEPS
- **Maria Clotilde Henzen**  
Geschäftsführerin CEPS

## Förderer

### Konsortium 2024–2028

Age-Stiftung, Asuera Stiftung, Christoph Merian Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Gebert Rüt Stiftung, Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung, Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG), Mercator Schweiz, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Swiss Life Stiftung Perspektiven, Thomi-Hopf Stiftung, VELUX Stiftung

## CEPS Advisory Board

- **Suzanne Avedik** Dr.  
Ernst Göhner Stiftung, Vorstand SwissFoundations
- **Andrew Holland** Dr.  
Geschäftsführer Stiftung Mercator Schweiz
- **Karin Kreutzer** Prof. Dr.  
Professorin für Social Business und Leiterin des Impact Insti-  
tuts an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht
- **Markus Mader**  
Strategic Advisor für Under Secretary General der IFRC
- **Michael Meyer** Prof. Dr.  
Leiter Institut für Nonprofit Management an der Wirt-  
schaftsuniversität Wien
- **Andrea Opel** Prof. Dr.  
Ordinaria für Steuerrecht, Universität Luzern
- **Lukas von Orelli** Dr.  
Geschäftsführer Velux Stiftung, Vorstand SwissFoundations
- **Adrian Ritz** Prof. Dr.  
Professor für Betriebswirtschaftslehre des öffentlichen  
Sektors und Mitglied der Geschäftsleitung des Kompetenzzentrums für Public Management an der  
Universität Bern
- **Pascale Vonmont** Dr.  
Direktorin Gebert Rüt Stiftung



### **Wissen generieren**

Wir tragen dazu bei, ein zeitgemässes Verständnis der Philanthropie in verschiedenen Fachgebieten zu fundieren. Das CEPS ist eine anerkannte Forschungsinstitution mit innovativen Projekten, die über die Schweiz hinausstrahlen.

### **Wissen vermitteln**

Mit Angeboten in der Lehre, Weiterbildung und weiteren Informationsdienstleistungen fördern wir die Entwicklung der Philanthropie und stiften einen direkten Nutzen für Stiftungen und andere Nonprofit-Organisationen.

## **Educating Talents since 1460.**

Universität Basel  
Center for Philanthropy Studies  
Steingraben 22  
4051 Basel, Schweiz  
T +41 61 207 23 92  
ceps@unibas.ch  
 cepsbasel

[www.ceps.unibas.ch](http://www.ceps.unibas.ch)  
Initiiert von: Swiss**Foundations**